

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 34.

Mittwoch, den 28. April.

1909.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 9. Gesetz, betreffend Quartiervergütung, vom 6. April 1909.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. April 1909, enthält:
Nr. 3601. Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Freistaat El Salvador. Vom 14. April 1908.

An Stelle des Brauereibesizers Karl Mattenklott in Tannenbaum, welcher sein Amt als Schiedsman für den Amtsbezirk Lipperode-Cappel niedergelegt hat, ist der Pastor Becker in Lipperode zum Schiedsman gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 19. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Gevefot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 912 bis 932 aus den Höchster Farbwerken, 137 bis 158 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 112 bis 114 aus dem Serumlaboratorium „Ruete-Enoch“ in Hamburg und 213 aus der Fabrik vorm. C. Schering in Berlin ist, soweit nicht bereits früher wegen Abschwächung usw. eingezogen, vom 1. April 1909 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 20. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Gevefot.

Im Rechnungsjahre 1909 werden für die Landtaxe sieben Einzelsätze Gebäudesteuer erhoben werden und zwar je zwei im zweiten und vierten und drei im dritten Vierteljahre.

Detmold, den 27. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Gevefot.

Bekanntmachung.

Auf Grund der allgemeinen Verfügung vom 29. September 1899, betr. die Gestattung des mündlichen Verhandelns vor Gericht in Gemäßheit des § 157 Abs. 4 der Zivilprozeßordnung, ist dem Mandatar Wilhelm Göffelkeheld in Lemgo die Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Fürstlichen Amtsgericht Lemgo erteilt worden.

Detmold, den 23. April 1909.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Zugelaufen

dem Wirt Rudolf Hausmann im Brautkrüge ein junger rehfarbiger Hund (Terrier-Art) mit weißen Füßen und weißer Schwanzspitze.

Schötmar, den 22. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Amtsgemeindesteuern gelangen im Rechnungsjahr 1909 wie folgt zur Hebung:

I. im Amte Blomberg.

a. Grundsteuer je 3 Einheitsätze im April und Juli und zwei Einheitsätze im November,

- b. Gebäudesteuer 3 Einheitsätze im Februar,
- c. Einkommensteuer je ein Einheitsatz im Mai, August, Oktober, Januar und März;

II. im Amte Schieder.

- a. Grundsteuer je 3 Einheitsätze im April, Juli und November,
- b. Gebäudesteuer 3 Einheitsätze im Februar,
- c. Einkommensteuer je 1 Einheitsatz im Mai, August, Oktober, November, Januar und Februar, $\frac{1}{2}$ Einheitsatz im März;

III. im Amte Schwalenberg.

- a. Grundsteuer je 3 Einheitsätze im April, Juli und November und 2 Einheitsätze im Januar,
- b. Gebäudesteuer 3 Einheitsätze im Februar,
- c. Einkommensteuer je ein Einheitsatz im Mai, August, Oktober, Dezember, Januar und März.

Blomberg, den 22. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der am 11. März 1907 gegen den Schirmflicker Anton Schmülling aus Burgsteinfurt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 755 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 117 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 52 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 55 an der Krummenstraße, am

27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1909 in das Grundbuche eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 185 eingetragenen offenen Handels-Gesellschaft

Deutsche Casol-Industrie

Gebr. Rosenbaum

eingetragen:

Der Gesellschafter Hermann Rosenbaum ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann James Rosenbaum setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 50 eingetragenen offenen Handels-Gesellschaft

E. Rosenbaum

eingetragen:

Der Gesellschafter Hermann Rosenbaum ist ausgeschieden. Der Kaufmann James Rosenbaum setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 M nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 M nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Detmolder Dampfziegelei Limberg & Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waren, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 M nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1909 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils und ladet den Beklagten

zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf

den 9. Juni 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 19. April 1909.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 40, Blatt 1462 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Bäckermeisters Josef Schulte, Marie, geb. Schulte-Sutum zu Brechten bei Dortmund eingetragene Grundbesitz — Wirtschaft zum Nonenfruge —

1. Garten auf der Lehmfuhle, Ktb. 26 Parz. 225/21 zu 16 ar 40 qm,
2. Hofraum, daselbst, Ktb. 26 Parz. 226/21 zu 5 ar 84 qm,
3. Acker „im großen Ort“, Ktbl. 29 Parz. 256/14 zu 1 ha 24 ar 88 qm,

mit den Gebäuden

Bohnhaus mit Regelhaus, Stallung, Tanzsaal und Gerätehaus, Nr. 192 der Marien-Bauerschaft, am

18. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Le m g o, den 19 März 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 116 die Firma: Willy Jürgens in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Gastwirt Willy Jürgens in Salzuflen. Geschäftszweig Gastwirtschaftsbetrieb.

Salzuflen, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts Band I Seite 107 ist auf Antrag eingetragen:

Bezeichnung der Ehegatten: Lehrer Hermann Bunte in Reken und Agnes, geb. Lichte.

Rechtsverhältnis: Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

Salzuflen, den 16. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Handlungsreisende Bruno Seifert, geb. 17. September 1884 zu Reudorfel, Kreis Zwicau (Sachsen), evangelisch, früher bei der Firma Willi Wenger in Hannover, Ballhofstraße 12, später als Schweizer in Süderschwei (Oldenburg) beschäftigt gewesen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsortes, ist durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts in Blomberg vom 22. September 1908 wegen Zuwiderhandlung gegen §§ 36, 40, 43, 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 48 M., eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage für je 6 M., verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesitzers Adolf Bobe in

Orlinghausen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

**Sonnabend, den 8. Mai 1909,
vormittags 10¹/₂ Uhr,**

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Orlinghausen anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Orlinghausen, den 20. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Bäckermeister Karl Capelle in Horn hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuche von Horn im Bande XVIII auf dem Blatte 357 in der 3. Abteilung unter Nr. 3 eingetragene Hypothek von 300 M., für eine von ihm angeblich getilgte Darlehnsforderung der städtischen Sparkasse hier beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Freitag, den 17. September 1909,
vormittags 9 Uhr,**

hier anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 16. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Molkereibesitzers Otto Göpel zu Grunenhagen herrscht die Schweinepeste.

Hameln, den 26. April 1909.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Heinrich Hilker zu Dehmke herrscht Schweinepeste verdacht.

Hameln, den 26. April 1909.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.